

## Bericht über meine Woche in der Schule

### Vorstellung der Schule

Das Deutsch-Französische Gymnasium von Freiburg ist eine Schule des Landes Baden-Württemberg. Es ist eine binationale und bikulturelle Schule, der die Schüler von der 5. Klasse (CM2) bis der 12. Klasse (Terminale) empfängt. Dieses Gymnasium wurde im Jahr 1975 gegründet auf der Grundlage des deutsch-französischen Vertrages (*Élysée-Vertrag*) von 1963 und gehört zu den größeren Gymnasien in Freiburg.

Das Deutsch-Französische Gymnasium in Freiburg hat eine Partnerschaft mit zwei anderen deutsch-französischen Gymnasien im Saarbrücken und im Buc. Diese Schule zielt darauf ab, durch besondere Bildungsmaße, ihren Schülern und Schülerinnen zu einem zusammenwachsenden Europa Zutritt verschaffen. Die Schule hat heute ca. 840 Schülerinnen und Schüler, 90 Lehrer, ein Drittel davon sind französische Lehrer. Fast alle deutschen Schüler kommen aus Freiburg und Umgebung. Viele französischen Schüler kommen täglich mit Schulbussen aus dem Elsass.



Haupteingang des DFGs

### In der Schule

Was ich zuerst bemerkt habe ist wie die Schule offen ist. Es gibt keinen Zaun wie in Buc, man kann also direkt mit seinem Fahrrad kommen und es in den großen Fahrradparkplatz einparken. Dann beginnt der Schultag um 7 Uhr 45 also eine Stunde früher als in Frankreich. Es gibt eine Pause zwischen jede Doppelstunde und während dieser verkaufen manchmal die Klasse ein paar Kuchen, um Geld zu sammeln, um danach Projekte zu finanzieren.

Mein Austauschpartner Nicolas Schmeding geht in die Seconde S, denn in Freiburg wählt man zwischen SMP und SBC für die Jahre des Abiturs. In den Klassen sind die deutschen und die französischen Schüler gemischt, aber man kann seine Muttersprache wählen, deshalb gibt es mehr Französisch oder Deutsch Unterrichtsstunden. In der Klasse 2S2 waren schon viel Leute zweisprachig. Es gab also eine gute Stimmung in der Klasse und ich fühlte mich schnell integriert. Im Gegensatz zu dem Deutsch-französischen Gymnasium von Buc gibt es in der Klasse 2S (in Freiburg) mehr Fächer auf Deutsch : Physik, Biologie, Erdkunde, Gemeinschaftskunde und Sport. Und die Fächer auf Französisch waren Geschichte, Mathe, Chemie, Philosophie und Kunst.

Als Wahlfach hatte meinen Austauschpartner Spanisch genommen, was in der 2SMP oder SBC nicht möglich ist. Trotzdem habe ich, dank einige Grundkenntnisse, ein bisschen teilgenommen. Der Deutschunterricht war zu kompliziert zu verstehen, denn Nicolas Deutsch als Muttersprache gewählt hat. Die Klasse studierte ein bürgerliches Trauerspiel, *Emilia Galotti*, das von Gotthold Ephraim Lessing 1772 geschrieben wurde. Diese Textanalyse war auch für die Deutschen keine Leichtigkeit. Was in den wissenschaftlichen Fächern gemacht würde kannte ich schon, weil es das Ende unseres Programm war. Jedoch hat die Klasse eine Klassenarbeit in Biologie gemacht über einem Thema, das ich nicht kannte. In Englisch war das Thema „TV-Serien“ und jede Schüler hatte eine Serie gewählt, um sie vor der Klasse mit einem PowerPoint zu präsentieren. Wir haben auch Ausschnitte des Filmes *Ex Machina* geschaut und danach eine Gruppenarbeit darüber gemacht.

Klasse: 2S2		4.9. - 13.7.		Klassenlehrer: Noirot				Klassenzimmer:							
		Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag					
7:50 8:35	Englisch	Bucchia	R 124	Philosophie Philosophie Religion Religion Ethik	LeBouter Palette Schwenker Muller-Lance Tröndle	R 133 R 124 R 115 R 122 R 134	Mathematik	Noirot	R 124	A Englisch	B Bucc Französisch Pa. Deutsch Pa.	Trinq Pend	Chemie	Chevallier	R E58
8:35 9:20															
9:40 10:25	Französisch Pa. Deutsch Pa.	Trinques Pendzich	R 115 R 135	Erkunde	Grub	R 124	Geschichte	Gerard	R 124	Mathematik	Noirot	R 124	Deutsch Mu. Französisch Mu	Fischer Charenton	R N24 R 138
10:25 11:10															
11:30 12:15	Mathematik	Noirot	R 124	Deutsch Mu. Französisch Mu	Fischer Charenton	R 124 R 110	Biologie	Gallinger	R E30	Physik	Pflegger	R E61	Französisch Pa. Deutsch Pa.	Trinques Pendzich	R 124 R N22
12:15 13:00															
13:00 13:50															
13:50 14:35	Physik	Pflegger	R E61							Soutien. Soutien Soutien	Trinques Olierh Ripken	R 118 R 105 R 106		Sport Sport Sport	Desi Held Kling
14:35 15:20							Gemeinschaftskun Flieg	R 124		Soutien.	Ripken	R 118			
15:30 16:15							Italienisch. Latein Spanisch Chinesisch	Carli Hallemann Kullen Hou	R 115 R 118 R 105 R 132	Kunst/Musik. Kunst/Musik Kunst Musik Kunst	Schönfeld Paul Mauris Giesler Thimm Dupas	R N11 R N11 R N06 R N09 R N05			
16:15 17:00															
17:00 17:45															

## Stundenplan

### Zu Hause

Im Gegensatz zu was man über die Schultage in Deutschland denkt, haben die Schüler nicht jede Nachmittage frei. Für Nicolas endete die Schule einmal um 13 Uhr und die anderen Tage zwischen 15 Uhr 20 und 17 Uhr. Und da er mit dem Fahrrad kommt, muss er zwischen 30 und 35 Minuten fahren, um nach Hause zu gehen. Also jeden Abend hatten wir nicht viel Zeit um Aktivitäten zu tun.

Nicolas Mutter ist vegetarisch, deshalb habe ich anders als normalerweise gegessen, aber es war interessant neue Speisen zu entdecken und also neue Kochwortschatz zu lernen. Am Wochenende haben wir einen ganzen Tag in Europapark verbracht, was toll war, denn trotz des schönen Wetter gab es nicht viel Zeit für die besseren Attraktionen zu warten.

### Bilanz dieser Woche

Ich habe insgesamt eine gute Woche in der Schule verbracht. Die Unterrichtsstunden waren interessant und ich habe fast alle verstanden. Der einzige negative Punkt war, dass die Klasse viele Klassenarbeiten während der Woche geschrieben hat, und dass ich währenddessen nichts zu tun hatte. Die Lehrer hätten mir Übungen geben können. Trotzdem waren die Lehrer sehr freundlich und haben mich für einen normalen Schüler gehalten.

Diese Woche war eine gute Erfahrung und es hat mir erlauben ganze Tage Deutsch zu sprechen und deshalb nützlicher Wortschatz zu lernen. Ich habe auch das DFG von Freiburg mit unserem vergleichen können. Ohne Überraschung habe ich wenig gemeinsame Punkte gefunden, was mit dem Kulturunterschied zu erklären sein kann.

Für einen möglichen künftigen Austausch werde ich in ein „normales“ deutsches Gymnasium gehen, denn ich glaube, dass das DFG nicht typisch für die deutschen Schulen ist.